



Hannover-Marathon (02.05.2004) – Gedächtnisprotokoll

Zum Marathon in Hannover kam ich, weil mich mein Arbeitskollege und Trainingspartner Harald eingeladen hatte. Harald war aus Hannover und fuhr am Wochenende oft dorthin zurück. Der Übernachtungsort war damit geklärt. Harald selbst wollte den Halbmarathon angehen.

Am Morgen des Lauftermins war das Wetter so gar nicht nach meinem Geschmack - 14 Grad und Nieselregen. Phantastisch! Ich nahm meine kurze Hose zum Start gar nicht erst mit und plante, mit langer Hose zu laufen. Glücklicherweise überzeugte mich Harald in letzter Minute dann doch davon, dass das Wetter besser werden würde, und ich mir noch eine kurze Hose kaufen sollte. Das tat ich dann auch. Am Start fror ich entsprechend an den Beinen.

Ich hatte mir keine besondere Zeit vorgenommen. Natürlich würde ich versuchen, erneut unter 3:30 Stunden zu bleiben, aber meine Erwartungshaltung war niedrig.

Auf dem sehr flachen Kurs lief es dann jedoch überraschend gut. Die Marathonis mussten zwei Runden durch die Stadt und am Maschsee entlanglaufen, die Halbmarathonis nur eine. Wegen des versetzten Startes beider Gruppen musste ich auf der zweiten Hälfte zwar einige Halbmarathon-Läufer überholen, aber deren Feld war inzwischen so weit auseinandergezogen, dass das eher motivierte als störte. Und so konnte ich mein hohes Tempo tatsächlich bis zum Schluss durchhalten und lief ganz ungeplant eine neue Bestzeit, die ich nachher nie wieder unterboten habe: 3:25:39 Stunden.

Ich belegte damit Platz 184 unter 424 Finishern der M40 (Platz 647 von 1717 Männern, Platz 698 von 1967 im Ziel angekommenen Teilnehmern insgesamt).

Ich bin Harald und seiner Frau für ihre Unterstützung heute noch dankbar.

Uli Walter